

# KUNST KULTUR MITTE

Januar — März 2016

EDITORIAL

## IM WECHSEL DER ZEITEN

»Wenn in der Galerie Nord/Kunstverein Tiergarten die Ausstellung „GrundEis“ mit Arbeiten von Rainer Gottemeier und Daniel Sambo-Richter gezeigt wird, kann man das getrost als ein „Winterzeichen“ sehen, so wie es auch in der Klosterruine seit vielen Jahren Brauch ist. Künstlerische Metaphern bieten immer gute Anlässe, nachzudenken über den Gang der Welt in dieser Zeit. Auch die Ausstellung der schon längst verstorbenen Künstlerin Annemarie Balden-Wolff ist in diesem Zusammenhang unbedingt sehenswert. Überhaupt scheint es, dass im Ausstellungsprogramm der kommunalen Galerien dem Thema Erinnerung einige Bedeutung eingeräumt wird.

Denn auch in der galerie weisser elefant entdecken Künstlerinnen wie Charlotte Perrin, Lilla von Puttkamer und

die Koreanerin Heesun Kim ihre Inspiration im Wechsel der Zeiten und deren Geschichten. Schließlich spielt es immer eine Rolle, woher man kommt, aber auch, wohin es einen zieht. Prof. Dr. Regina Römhild verfolgt diese Frage, wenn sie über die Hintergründe des Post-Otherness in der Galerie Wedding spricht, und Henrike Naumann spürt dem in ihrer Ausstellung „Aufbau Ost“ nach. Dabei kommt sie zu ganz erhellenden Betrachtungen.

Neu ist bei uns die Ausschreibung der Mikroprojekte, die im Frühjahr starten wird. Bewerben können sich all jene, die experimentelle Formate und Perspektiven auf die Berliner Stadtkultur ausprobieren möchten. Wir sind natürlich schon neugierig und denken, das wird ein gelungener Start ins Jahr 2016. Happy New Year!«



Dr. Ute Müller-Tischler

©Herschel

PROGRAMM

## GALERIE WEDDING — RAUM FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Sol Calero

„Oficina del Ciudadano“

bis Sa., 16. Januar

Eine Ausstellung im Rahmen von POW, kuratiert von Solvej Helweg Ovesen und Bonaventure S.B. Ndikung



©Herschel

und nach rechts hin endlos zu steigen. Diese Paradoxie als Bewegung im Rauschen haben der Berliner Künstler und ein Team erstmals 1991 auf einer IRCAM-Workstation entwickelt.

Henrike Naumann

„Aufbau Ost“

Fr., 1. April, bis Sa., 14. Mai

Eine Ausstellung im Rahmen von POW, kuratiert von Solvej Helweg Ovesen und Bonaventure S.B. Ndikung  
Ausstellungseröffnung am Do., 31. März, 19 Uhr

Die Arbeiten der Zwickauerin Henrike Naumann zeichnen sich durch eine intensive Beschäftigung mit Radikalisierungsprozessen im postsozialistischen Ostdeutschland aus. Für die Ausstellung „Aufbau Ost“ verwandelt sich der Ausstellungsraum der Galerie in ein überdimensionales Jugendzimmer. Eingebettet in die Zimmereinrichtung finden sich die in den letzten drei Jahren entstandenen Video-, Sound- und Installationsarbeiten der Künstlerin.

[www.galeriewedding.de](http://www.galeriewedding.de)

## GALERIE WEISSER ELEFANT

Charlotte Perrin

„Le moment présent“

Objekte, Installation

Sa., 9. Januar, bis Sa., 6. Februar

Charlotte Perrins Arbeiten sind immer mit einem starken Gefühl für und von Natur verbunden. Sie spürt Hell und Dunkel nach, Wärme und Kälte, Nähe und Ferne. Aus ein paar Zweigen formt sie Icons, Symbole der Jahreszeiten; aus den Fahrten zum kranken Vater im Nachbarort wird eine Studie zum Wechsel von Tag und Nacht und zum Verrinnen der Zeit. Überhaupt ist die Vergänglichkeit ein Thema der Künstlerin, auch das Vergessen. So bindet sie Bücher, in denen alles weiß bleibt, bis auf die Stellen, die man sich angestrichen hätte, als „subjektive Neuauflage“. —Für die Ausstellung entstehen neue Arbeiten, auf die man gespannt sein darf.

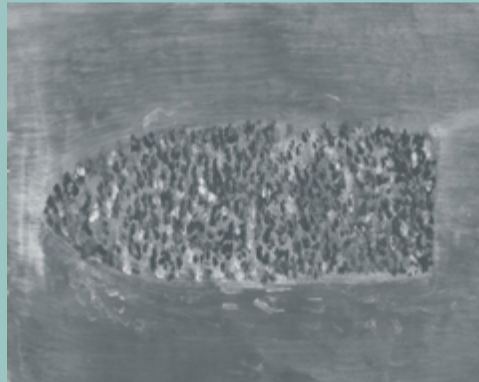
Heesun Kim

„Das verlassene Werk“

Malerei, Installation

Sa., 13. Februar, bis Sa., 12. März

Seit die aus Südkorea stammende Künstlerin die europäische Kunst kennenlernt, erscheinen ihr die Bilder überlastet. Daher kopiert sie Gemälde, in denen oft die „Hauptsache“ fehlt: bei Munch etwa das frierende Mädchen auf der Bettkante, das Bildnis Christi auf dem Tuch der



„Ins Unbekannte“ von Lilla von Puttkamer

© Lilla von Puttkamer

Veronika; ein Mondrian wird auf je eine vertikale und eine horizontale Linie reduziert; oder bei einem Fontana bleiben nur das erste und das letzte Loch der durchstoßenen Leinwand. In diesem Fall ist die Reduktion gar vom Künstler legitimiert: Er hat erklärt, dass statt Hunderten Löchern auch eines reichen würde. Heesun Kim bringt die Bilder womöglich auf ihren eigentlichen Kern zurück.

Lilla von Puttkamer

„Sternstunden“

Malerei und Zeichnungen

Sa., 19. März, bis Sa., 2. April

Diese Bilder atmen Heimat: Weite, Offenheit und zugleich Geborgenheit. Die Folklore erinnert an die Heimat der Großmutter in Rumänien, an das Licht und die Farben. Und die Künstlerin sucht solche Momente in ihrer aktuellen Heimat Berlin. So kommt ihr ein Motiv wie der Spiegelsaal von Clärchens Ballhaus sehr willkommen in dem Bilderreigen: Da atmet der gleiche Geist des Vergänglichen und doch Gegenwärtigen.

[www.galerieweisserelefant.de](http://www.galerieweisserelefant.de)

## GALERIE NORD/ KUNSTVEREIN TIERGARTEN

Sharon Kivland

„The Natural Forms | Part II: The Readers. The Foxes. The Tracts. Some Coquetteries“  
bis Sa., 23. Januar

Die Einzelausstellung „Natürliche Formen | Teil II: Die Leser. Die Füchse. Die Traktate. Einige Schmeicheleien“ der britisch-französischen Konzeptkünstlerin und Philosophieprofessorin Sharon Kivland (geb. 1955) widmet sich Fragen nach Rollenzuschreibungen, Geschlechterkonstruktionen und Ökonomie. Die Ausstellung setzt sich aus Porträts anonymer Frauen, aus Filmen und Zeichnungen sowie der Präsentation ausgestopfter Tiere zusammen.

Die Künstlerin Sol Calero entwirft alltägliche soziale Räume und trinkt sie in karibische Farben, Formen und Bedeutungen. Die in Berlin lebende Venezolanerin verwandelt mittels eines raumgreifenden Wandbildes die Galerie in ein einladendes, dem grauen Berliner Winter trotzendes, farbenfrohes Bürgerbüro. Die Installation nimmt Bezug auf die Bürgerberatung, die von 1978 bis 2009 hier ihr Büro hatte.

Regina Römhild

„Post-Otherness Interventions“

Do., 14. Januar, 19 Uhr

Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Regina Römhild, Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität zu Berlin, im Rahmen des kuratorischen Programms Post-Otherness-Wedding (POW).

Jan-Peter E.R. Sonntag

„NYMPHAE M RAUSCH-ECK“

Fr., 29. Januar, bis Sa., 19. März

Eine Ausstellung im Rahmen von POW, kuratiert von Solvej Helweg Ovesen und Bonaventure S.B. Ndikung  
Ausstellungseröffnung am Do., 28. Januar, 19 Uhr

Der Künstler Jan-Peter Sonntag beschäftigt sich mit psychoakustischen Elementen und Inszenierungen. Er entwirft eine Klanginstallation, die direkt und unmittelbar wirkt. Betritt man den Ausstellungsraum, so scheint sich das Luftvolumen des Raumes in einer endlos extendierenden Bewegung umzuwälzen: Nach links scheint es endlos zu fallen



Daniel Sambo-Richter, Rainer Gottemeier / Annemarie Balden-Wolff  
Doppelausstellung: „GrundEis“ / „Mit Tusche sticken – mit Fäden zeichnen“  
Fr., 5. Februar, bis Sa., 19. März

Landschaften unter und über dem Meeresspiegel sind in der Ausstellung „GrundEis“ Metaphern der Reflexion. Polare Eislandschaften und mediterrane Unterwasserwelten begegnen sich in den Medien Malerei und Lichtzeichnung, Raum- und Klanginstallation. Die Arbeiten des Konzeptkünstlers Rainer Gottemeier (geb. 1949) und des Malers Daniel Sambo-Richter (geb. 1966) thematisieren eine rumorende Unruhe, latente Bewegung und Wandlung in unsichtbarer Tiefe. Eingebettet in den Themenkanon der Arbeiten sind die Ökologie, die paradigmatischen Umwälzungen und Konflikte unserer Zeit.

Ebenso einfach wie originell ist die Bildwelt der Künstlerin Annemarie Balden-Wolff (1911–1970). Ihre fantasievollen Kompositionen in Tusche auf Papier sind mal poetisch, mal grotesk. Der Kunstverein Tiergarten zeigt in einer Kabinettausstellung ausgewählte Zeichnungen der in erster Ehe mit Theo Balden und später mit Willy Wolff verheirateten Künstlerin, die 1933 aus politischen Gründen emigrieren musste und zu den zentralen Figuren der deutschen Exilgemeinschaft in England gehörte.

[www.kunstverein-tiergarten.de](http://www.kunstverein-tiergarten.de)

## KLOSTERRUINE

— Winterpause bis Fr., 15. April  
[www.klosterruine-berlin.de](http://www.klosterruine-berlin.de)

Folgende Jurysitzungen finden statt:  
Projektfonds kulturelle Bildung am Di., 12. Januar; Bezirkskulturfonds am Di., 26. Januar.

[www.kultur-mitte.de](http://www.kultur-mitte.de)

## JUNGE KUNST MITTE

Projektstage für Schulklassen ab Altersstufe 6 in der Galerie Wedding

Die Galerie veranstaltet in Kooperation mit Jugend im Museum e. V. Projektstage: „Tropical Island“ (zur Ausstellung „Oficina del Ciudadano“) am 6. und 7. Januar und „Hörst du was?“ (parallel zur Ausstellung „NYMPHAE M RAUSCH-ECK“) am 16., 17. und 23. Februar sowie am 1., 9. und 15. März.

Anmeldung per E-Mail:  
[schule@jugend-im-museum.de](mailto:schule@jugend-im-museum.de)  
Infos: [www.jugend-im-museum.de](http://www.jugend-im-museum.de)  
[www.junge-kunst-mitte.de](http://www.junge-kunst-mitte.de)

## KINDERKUNSTWERKSTATT

„Malen wie Jackson Pollock! – Action! Painting! Jetzt!“

Sa., 16. Januar, 11 bis 16 Uhr: Workshop für Jugendliche und Erwachsene  
Di., 22. März, 11 bis 16 Uhr: Osterferienworkshop für 5- bis 8-Jährige

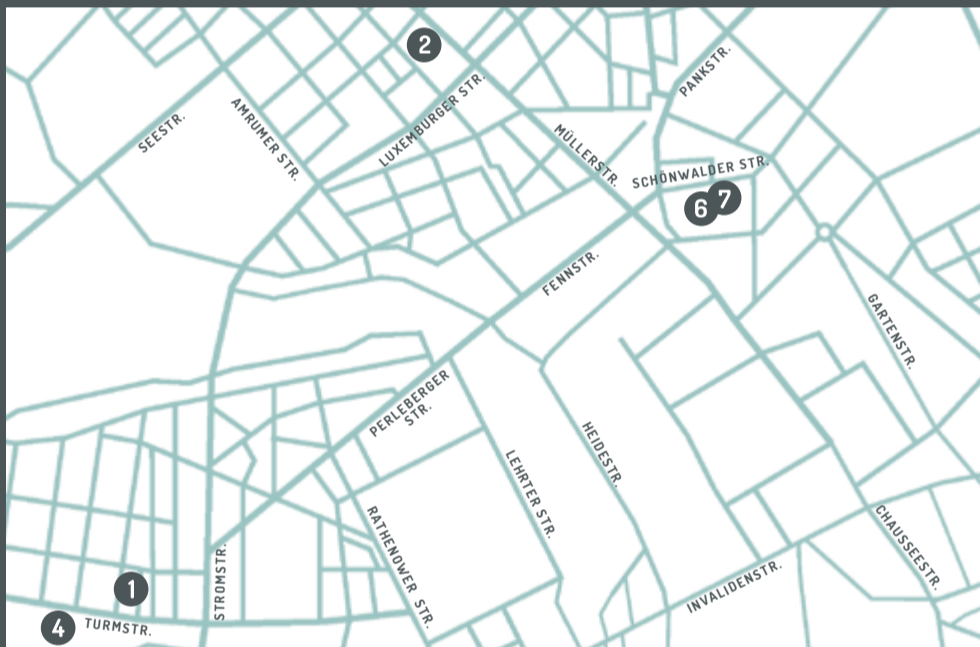
Programmkoordination für Stadtkultur und Vernetzung in Berlin-Mitte (2015–2017)

Der Fachbereich Kunst und Kultur initiiert und realisiert in Zusammenarbeit mit Kulturakteuren sowie Kulturinstitutionen und -initiativen kooperative Einzelprojekte. Neue künstlerische Prozesse sollen dadurch gefördert und die Sichtbarkeit und Wahrnehmung der bezirklichen Kunst- und Kulturlandschaft durch eine breite Öffentlichkeit gestärkt werden. Bis Dezember 2017 koordiniert die Kulturmanagerin Kerstin Wiehe gemeinsam mit der Urbanistin Jennifer Aksu Projekte der Stadtkultur und Vernetzung und berät hierzu Kulturakteure.

Infos zum zweijährigen Programm, Termine und Kontaktdaten:  
[www.berlin.de/kunst-und-kultur-mitte/freie-szene](http://www.berlin.de/kunst-und-kultur-mitte/freie-szene) und [www.knwm.de](http://www.knwm.de)



StadtKunstGolf: „How To Design“



LAGEPLÄNE: MITTE, TIERGARTEN, WEDDING MIT DEN EINRICHTUNGEN DES FACHBEREICHS | NUMMERIERUNG ANALOG ZUR RUBRIK „ADRESSEN“: TURMSTRASSE, MÜLLERSTRASSE, SCHÖNWALDER STRASSE, AUGUSTSTRASSE, KLOSTERSTRASSE STRASSE

**1** Fachbereich Kunst und Kultur  
Mathilde-Jacob-Platz 1, 10551 Berlin  
Fachbereichsleiterin  
Dr. Ute Müller-Tischler  
030 9018-33408  
[ute.mueller-tischler@kultur-mitte.de](mailto:ute.mueller-tischler@kultur-mitte.de)  
[www.kultur-mitte.de](http://www.kultur-mitte.de)

**4** Galerie Nord | Kunstverein Tiergarten  
Turmstraße 75 (EG), 10551 Berlin  
Künstlerischer Leiter Dr. Ralf F. Hartmann  
030 9018-33453  
[info@kunstverein-tiergarten.de](mailto:info@kunstverein-tiergarten.de)  
[www.kunstverein-tiergarten.de](http://www.kunstverein-tiergarten.de)

**7** Theateratelier  
Schönwalder Straße 19  
13347 Berlin  
Leiterin Carola Tinius  
030 9018-33486  
[carola.tinius@kultur-mitte.de](mailto:carola.tinius@kultur-mitte.de)  
[www.junge-kunst-mitte.de](http://www.junge-kunst-mitte.de)

Herausgeber:  
Bezirksamt Mitte von Berlin  
Abteilung: Weiterbildung, Kultur,  
Umwelt und Naturschutz  
Bezirksstadträtin: Sabine Weißler

Amt für Weiterbildung und Kultur  
Amtsleiter: Michael Weiß

Wissenschaftliche Assistenz für  
Stadtkultur Judith Laub  
030 9018-33409  
[judith.laub@kultur-mitte.de](mailto:judith.laub@kultur-mitte.de)

**5** Klosterruine | Förderverein  
Klosterruine e.V.  
Klosterstraße 73a, 10178 Berlin  
Künstlerischer Leiter Manfred Strehlau  
030 6361213  
[bureau@klosterruine-berlin.de](mailto:bureau@klosterruine-berlin.de)  
[www.klosterruine-berlin.de](http://www.klosterruine-berlin.de)

**8** Atelier Farbklang  
Auguststraße 21  
10117 Berlin  
Leiterin Ulrike Stöhring  
030 288844-31  
[ulrike.stoehring@kultur-mitte.de](mailto:ulrike.stoehring@kultur-mitte.de)  
[www.junge-kunst-mitte.de](http://www.junge-kunst-mitte.de)

Anmeldungen sind von Montag  
bis Freitag außer an Feiertagen  
täglich in der Zeit von  
10-15 Uhr möglich.

Fachbereich Kunst und Kultur  
Fachbereichsleiterin:  
Dr. Ute Müller-Tischler  
Mathilde-Jacob-Platz 1  
10551 Berlin

Redaktion: Bernd Mannhardt  
Mitarbeit: Judith Laub,  
wissenschaftliche Assistenz,  
Alexander Rohde,  
Assistenz Öffentlichkeitsarbeit,  
Jana Fröbel, Korrektrator

Layout: FUK Grafik Design Studio

Auflage/Druck: 2.000  
Redaktionsschluss: Dezember 2015  
Alle Rechte liegen bei den Autoren  
und Fotografen